

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 181. Sonnabend, den 28. Dezember 1822.

**Blatte für diejenigen, welche ihr Heil
in Brasilien versuchen wollen,**

enthält die 1820 zu Berlin bei Maurer erschiene Schrift: meine Ausflucht nach Brasilien &c. von Theodor v. Peithold. Die Erfahrungen, welche der Vf. gesammelt hat, enthalten (vergl. allg. Liter. Zeit. 1822 Nr. 13.) die Weisung: „daß Jeder, der nach Brasilien mit leeren Händen kommt, dort keineswegs sein Glück machen wird; daß nur der daselbst zur Wohlhabenheit gelangen kann, der bis 12,000 Thlr. mitbringt, um sich davon Land zu kaufen und eine Kaffeepflanzung anzulegen, die jedoch die erste Ernte nur nach 3 Jahren bringt; daß endlich an einen gebildeten Umgang, oder eine glückliche Häuslichkeit — wenn dieß nicht mitgebracht wird — nicht zu denken sey, und nur die Natur, nicht aber die Menschen, dort ein blühendes farbenvolles Leben athmet.“

Die Hände.

Der berühmte römische Redner Cicero sah die Hände für die nüglichsten Theile des Menschen an; er konnte nicht müde werden, ihren künstlichen Bau zu bewundern und nannte sie

die Minister aller Künste. — Jean Moutaigne, ein berühmter Rechtsgelehrter in Frankreich, der am Ende des 15. Jahrhunderts blühte, sag': Mit der Hand bewilligt man und schlägt ab, nimmt an und verabschiedet, drohet und bittet, fragt und antwortet, beleidigt und lobt, verdammt und spricht frei, geborcht und befiehlt. Es giebt Biese, deren Hände man im Frieden und deren Füße man in der Schlacht beobachten muß, um sie zu beurtheilen. — Platon, der große Weltweise Griechenlands, ärgerte sich immer am meisten über den Vorzug der rechten vor der linken Hand, da man doch mit beiden Augen und Ohren gleich sehe und höre, und eben so mit beiden Händen Alles erlernen und bearbeiten sollte.

D — e.

Bemerkungen.

Zu jedem Menschen, dem wir einmal wohlgethan haben, fühlen wir uns, er sey uns übrigens so fremd er wolle, unwillkürlich hingezogen.

*) Blätter aus der Briefftasche Alexis des Wanderers. Altenburg 1820. Die Erzählungen, Briefe und Gedichte, welche diese Schrift ent-